

Kompass



ARBEITSLOS...

Arbeitslosen-Treff Odenwald

Ökumenisches Projekt

**Caritasverband Darmstadt e. V.
Diakonisches Werk Odenwald**

Jahresbericht 2008

Arbeitslosen - Initiative Odenwald „Kompass“
beim Caritas Zentrum Erbach
Hauptstrasse 42
64711 Erbach
www.kompass-erbach.de
kontakt@kompass-erbach.de
Fon 06062-9553312
Fax 06062-9553322

Vorwort

Liebe Freunde, Gönner, Interessierte und Mitstreiter,

das Jahr 2008 hat die Arbeitslosen – Initiative „Kompass“ in 2-facher Hinsicht besonders geprägt:

Einmal konnten wir im „Ökumenischen Treff 22“ eigene Räume beziehen. Den Trägern des Ökumenischen Projekts „Kompass“ Caritas und Diakonie sowie der Regionalstelle für Arbeitnehmer/innen und Betriebsseelsorge Darmstadt sei dafür gedankt!

Zum anderen erlebten wir noch bis in den Herbst hinein einen Aufschwung am hiesigen Arbeitsmarkt mit stetig sinkenden Arbeitslosenzahlen – und dennoch wurde das Frühstückstreffen von Kompass nach wie vor von vielen alten und immer neuen Arbeitslosen angenommen, das Ladenlokal war in der Regel voll!

Gleichzeitig registrieren wir, dass in diesem Konjunkturoptimismus hunderte Odenwälder Bürger an der „Tafel“ in Michelstadt um Lebensmittel anstehen, zumeist Hartz IV Empfänger.

Was ist von diesem Widerspruch zu halten?

Der Bedarf Menschen zu begleiten und zu beraten in Arbeitslosigkeit, Mini-Jobs und prekären Beschäftigungsverhältnissen ist nicht gesunken und die Aussichten für 2009 weisen ebenfalls nicht in diese Richtung.

Kompass wird also offensichtlich weiterhin gebraucht („Kompass Initiativen“ existieren neben Erbach bereits in Dieburg und Groß-Gerau und sind in Wald-Michelbach, Darmstadt, Rüsselsheim und Mainz Kastell im Aufbau), und wird sich den Aufgaben stellen. Neben Aufgaben der direkten Hilfestellung für unsere Klientel wird auch zukünftig im sozialpolitischen Raum des Odenwaldkreises die Arbeitslosigkeit mit ihren Folgen von uns thematisiert werden, auch wollen wir weiterhin nach den strukturellen Ursachen fragen.

Mit Dank an alle Teilnehmer und UnterstützerInnen schließen wir im nachfolgenden Jahresbericht unsere Aktivitäten im Jahr 2008 ab.

Im Januar 2009

Heinz Jöst
Caritas Zentrum Erbach

Stefan Pinkert
Diakonisches Werk Odenwald

Bruno Schumacher
Regionalstelle Arbeitnehmer/innen- und Betriebsseelsorge Darmstadt

1. Ziel der Arbeitslosen – Initiative Odenwald „Kompass“

Noch immer leidet das Thema Arbeitslosigkeit unter einer großen Anonymität, obwohl die statistischen Daten feststehen, regelmäßig veröffentlicht und seit Jahren diskutiert werden. Arbeitslose Menschen tauchen im öffentlichen Leben kaum als erkennbare Gruppe auf. Der Verlust des Arbeitsplatzes wird oft als schmerzhaft erlebt, gehen damit auch Einkommensquelle, soziale Kontakte und Anerkennung verloren. Die Isolation wird größer, das Selbstwertgefühl entsprechend kleiner.

Wer arbeitslos ist, braucht soziale Unterstützung, Verständnis und Zeit, um den Verlust des Arbeitsplatzes zu bewältigen und neue Perspektiven zu finden.

Ziel der Arbeitslosen - Initiative Odenwald „Kompass“ ist es demnach, die zunächst einmal notwendige Hilfe zu leisten, die den betroffenen Menschen wieder den Mut und die Kraft gibt, ihr Leben aktiv zu gestalten und sich selbst helfen zu können. Die Isolation soll durchbrochen, vorhandene Fähigkeiten sollen gestärkt werden.

Folgende Punkte sind uns dabei wichtig:

- die Unterstützung der Arbeitslosen, ihre Rechte im Sinne der Rechtsverwirklichung wahrzunehmen, vor allem in Bezug auf die materielle Existenzsicherung
- die Hilfe bei der Bewältigung der erheblichen mit der Arbeitslosigkeit verbundenen persönlichen Probleme
- das Aufzeigen, Offenhalten und Wiedereröffnen von Wegen zurück in den Arbeitsmarkt
- die Entwicklung von Lebensperspektiven über die Erwerbstätigkeit hinaus
- die Vertretung der Anliegen von Arbeitslosen in der Öffentlichkeit

2. Arbeit der Arbeitslosen – Initiative Odenwald „Kompass“

Unsere Arbeit lässt sich in 6 Bereiche einordnen:

- Beratung
- Frühstückstreffen im vierzehntägigen Rhythmus
- Begegnungsstätte Kompass - Arbeitslosen - Cafe´
- Runder Tisch Hartz IV
- „SymPaten“ – WegbegleiterInnen für Jugendliche
- Arbeitslose qualifizieren Arbeitslose

Beratung

Unsere Beratungsarbeit erfolgt durch Beraterinnen und Berater des katholischen und evangelischen Dekanates Erbach, der Allgemeinen Lebensberatung von Caritas und Netzwerk Leben, dem Diakonischen Werk Odenwald, sowie der Regionalstelle für Arbeitnehmer/innen und Betriebsseelsorge Darmstadt.

Seit April 2008 wird im Ökumenischen Treff 22 jeweils montags von 9.30 – 11.00 Uhr durch einen Mitarbeiter des Caritas Zentrum Erbach und von 11.00 – 12.30 Uhr

durch eine Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes Beratung vor Ort angeboten. Steigende Beratungszahlen (153) bestätigen die Annahme von Beratung durch niederschwellige Angebote.

Die Beratungen erfolgen kostenlos, weil Erwerbslose sonst keine Möglichkeit haben, eine fundierte Beratung in Anspruch zu nehmen. In vielen Fällen benötigen die Ratsuchenden nur eine kurze Beratung, brauchen einige Tipps oder wollen eine erste Orientierung. Gerade hier ist das niederschwellige und kostenlose Angebot der Arbeitslosen - Initiative „Kompass“ für Erwerbslose eine große Hilfe. Falls nötig, werden die Ratsuchenden nicht nur beraten, sondern auch bei Behördengängen begleitet.

Im Laufe eines Beratungsprozesses kann sich allerdings auch zeigen, dass Wünsche, Ziele und Lebensgewohnheiten aufgegeben werden müssen zugunsten einer realitätsnahen Zielsetzung. Notwendige Veränderungen können familiäre, gesundheitliche oder gesellschafts- bzw. arbeitsmarktpolitische Ursachen haben. Neben der Beratung in Sachfragen ist somit die Klärung der persönlichen Situation ein weiterer großer Schwerpunkt. Gegebenenfalls werden schrittweise und gemeinsam kurz- und längerfristige Veränderungsziele erarbeitet und umgesetzt. Diese Beratungen können sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten erstrecken.

Die MitarbeiterInnen der Arbeitslosen – Initiative „Kompass“ vermitteln Kontakte zu anderen Beratungsstellen bei speziellen Problemen, z. B. Schuldnerberatung. In vielen Fällen bleiben sie mit den Erwerbslosen weiter in Kontakt, wobei es häufig darum geht, Verständnis- und Vermittlungsprobleme aus dem Weg zu räumen.

Frühstückstreffen im vierzehntägigen Rhythmus

Arbeitslosigkeit ist für die meisten Betroffenen gleichbedeutend mit dem Verlust der Möglichkeit der persönlichen Entfaltung durch Arbeit und ist verbunden mit Einbußen an Einkommen, eigenständiger Lebensplanung und Lebensgestaltung. Dies gilt in besonderer Weise für Langzeitarbeitslose - viele fühlen sich nicht mehr gefragt, vereinsamen, manche bekommen Selbstwertprobleme und ziehen sich zurück. Das Frühstückstreffen als Ort der Begegnung bietet hier die Möglichkeit des Austausches untereinander und kann der drohenden sozialen Isolation entgegenwirken.

Beim Frühstückstreffen treffen sich Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Dem Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu. Es ergeben sich Perspektiven für die Vorgehensweise bei der Arbeitsplatzsuche und Hilfe bei der Bewältigung von Schwierigkeiten, die aus der Arbeitslosigkeit resultieren.

Hier wird in Vorträgen über Ansprüche gegenüber den Sozialleistungsträgern aufgeklärt, sowie die Auswirkungen von Änderungen im Sozialrecht werden kritisch beleuchtet.

Weil Beraterinnen und Berater anwesend sind, fällt es den Erwerbslosen leicht, Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Schwelle, andere Beratungsstellen aufzusuchen, ist höher.

Über die Beschäftigung mit der eigenen Situation hinaus ergibt sich auch eine Diskussion über strukturelle und politische Probleme, die zu der hohen Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen Industrieländern geführt haben und führen.

Folgende Themen waren Inhalte von Frühstückstreffen:

- VertreterInnen politischer Parteien informieren über ihre Arbeitsmarkt-, Finanz- und Wirtschaftspolitik
- Gelungene Integration ist mehr als Pizza und Döner – Situation von Arbeitslosen mit Migrationshintergrund
- Arbeitsmarktsituation im Odenwald
Start der Aktion: Gelbe Karte für coronet international
- Arbeitsmarktreform und ideologische Neuausrichtung in Zeiten, da die Verteilung des produzierten Reichtums neu verhandelt wird
- Weihbischof Neymeyr lässt sich informieren über die Aktivitäten von Kompass und die Arbeitsmarktsituation im Odenwaldkreis und unterstreicht die Bedeutung des Einsatzes für Erwerbslose
- Gedächtnistraining als Hilfe zur Erhaltung der geistigen Fähigkeiten
- Fehler in unserem Geldsystem
- Einfache Haushaltsbuchführung als Hilfe
- Arm trotz Arbeit! - Mindestlohn
- Wenn aus Genuss Sucht wird – Gefährdung durch Suchtmittelmissbrauch und die Entwicklung von Suchtabhängigkeit
- Angebote der VHS, die für Alg II – BezieherInnen vom Job-Center unter bestimmten Voraussetzungen finanziert werden (können)
- Die vielfältigen Hilfestellungen des Caritas Zentrums Erbach für (aber nicht nur) Erwerbslose
- Glückspielsucht: Fragen rund um Glückspielsucht
- Landratskandidatin Erika Ober lässt sich über Kompass und die Lebenssituation von Erwerbslosen informieren
- Übergabe und Einführung in die neu installierte PC – Anlage und deren Programme
- Kontakt- und Begegnung beim Grillfest von Kompass
- Diskussion des neuen Kompass – Konzeptes hinsichtlich Anmietung neuer Räume
- Adventliche Feierstunde mit Dekan Heinz Kußmann

Begegnungsstätte Kompass - Arbeitslosen - Cafe´

Seit Juni 2008 hat das Arbeitslosen – Cafe´ Kompass jeweils dienstags von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr und mittwochs in ungeraden Kalenderwochen von 9.30 – 12.00 Uhr geöffnet und wird von Ehrenamtlichen betrieben. Seit November 2008 ist dort zu den Öffnungszeiten eine PC – Anlage, bestehend aus 6 Rechnern, Scanner und Drucker zur Stellenrecherche im Internet, für das Erstellen von Bewerbungen am Computer und das Ausdrucken nutzbar. Bei Bedarf werden die Besucher durch andere Erwerbslose unterstützt. Auch sind Bewerbungsmappen erhältlich.

Eine Absprache mit der Akademie für lebenslanges Lernen ermöglicht den Teilnehmerinnen von Kursen der VHS, die durch das Kommunale Job – Center für Alg II Bezieher gefördert bzw. finanziert werden das Nutzen der Rechner zu den Cafe´ - Öffnungszeiten.

Die Begegnungsstätte Kompass – Arbeitslosen – Cafe´ als Ort der Begegnung bietet die Möglichkeit des Austausches untereinander und kann der drohenden sozialen Isolation entgegenwirken. Hier treffen sich Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Dem Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu. Es ergeben sich Perspektiven für die Vorgehensweise bei der Arbeitsplatzsuche und Hilfe bei der Bewältigung von Schwierigkeiten, die aus der Arbeitslosigkeit resultieren.

Im Juli konnten 45 (23 Männer/22 Frauen), im August 35 (20 Männer/15 Frauen), im September 41 (23 Männer/18 Frauen), im Oktober 28 (16 Männer/12 Frauen), im November 34 (22 Männer/12 Frauen) und im Dezember 18 (8 Männer/10 Frauen), zusammen 201 (112 Männer/89 Frauen) als Besucherinnen verzeichnet werden. Im Durchschnitt haben sich zu den Öffnungszeiten 6 Personen eingefunden.

Runder Tisch Hartz IV

Es ist nüchterne Realität, dass heute fast jeder von Arbeitslosigkeit betroffen sein kann: direkt, als Angehöriger oder Freund von arbeitslosen Menschen. Aus dieser gesellschaftlichen Not heraus ist die Arbeitslosen - Initiative „Kompass“ mit entstanden, deren Ziel es ist, sich für die Vertretung der Interessen von Arbeitslosen einzusetzen.

Die Arbeitslosen – Initiative Odenwald „Kompass“ führt eine entschiedene Auseinandersetzung zu dem Thema Arbeitslosigkeit, klärt in der Öffentlichkeit über die mit der Arbeitslosigkeit verbundenen Probleme und Fragestellungen der Betroffenen auf und wirbt um Verständnis und Unterstützung. Dies geschieht durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Presseveröffentlichungen und Veranstaltungen.

Bedingt durch die nichtbesetzte Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung im evangelischen Dekanat und dem damit verbundenen personellen Engpass war nur eine Veranstaltung unter dem Titel „Runder Tisch Hartz IV“ möglich:

- Marktwirtschaft ohne Kapitalismus - Wirtschaftsfachmann Wolfgang Berger spricht sich für eine Marktwirtschaft ohne Kapitalismus aus

Über 60 BesucherInnen konnten gezählt werden.

„SymPaten“ – WegbegleiterInnen für Jugendliche

Die Zukunftschancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Anspruch auf Arbeit und Ausbildung sind „Kompass“, der Arbeitslosen -Initiative Odenwald ein wichtiges Anliegen. „Kompass“, setzt sich verstärkt ein für Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Arbeit bzw. Ausbildung.

Nach Kontakten mit dem Referat Berufs- und Arbeitswelt des Bistum Mainz startete das SymPaten – Projekt im Herbst 2007 mit der regionalen Öffentlichkeitsarbeit. Es gelang durch gezielte Informationen zum Thema Schule – Beruf Erwachsene Menschen anzusprechen, die ehrenamtlich bereit waren mitzuarbeiten. Der Arbeitslosentreff Kompass Erbach unterstützte von Anfang an dieses Vorhaben, gab dem Projekt eine Heimat und das Bistum Mainz bot hinsichtlich der Konzeption ein Ganztagsseminar zur Einführung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen an.

Nachdem das Projekt durch einen Koordinator über gute Kontakte zur Berufsberatung, der Jugendförderung des Landratsamtes Erbach und anderen örtlichen Maßnahmeprojekten zur Jugendarbeitslosigkeit gut etabliert wurde, begann die gezielte Arbeit im schulischen Bereich. Zum Start des Projektes wurde entschieden, mit den mittlere Reife Klassen der Beruflichen Schulen Odenwald (BSO) zu beginnen. Durch gute Kontakte zur Vertrauenslehrerin Frau Dr. Hildegard Dziuk (gleichzeitig Sprecherin des Diözesankatholikenrates) konnten mit freiwilligen, vorab ausgewählten SchülerInnen Erstgespräche geführt werden, um den Hilfebedarf festzustellen. Diese 14 Schülerinnen wurden dann zu dieser Zeit den zur Verfügung stehenden 5 Paten vorgestellt und die Betreuung konnte nach individueller Absprache beginnen.

Das Ergebnis der vermittelnden Begleitung bis zum Oktober 2008 zeigt einerseits, dass ein Bedarf an Patenschaften besteht und andererseits, dass das Projekt nach dem Anlaufen weiterentwickelt werden sollte. Von den 14 SchülerInnen hatte sich zwischenzeitlich ein Schüler selbst versorgt, drei Interessenten zeigten kein Interesse mehr an einer Begleitung und bei einem Jugendlichen ist der Aufenthalt unklar. Die verbleibenden 9 EntlassschülerInnen wurden in Praktika (2) vermittelt, traten eine ordentliche Lehrstelle (4) an, jeweils ein Jugendlicher meldete sich zum Zivildienst, zur Bundeswehr und zu einem FSJ.

Das Erbacher SymPaten – Projekt wird vom Koordinator offiziell gegenüber der Netzwerk Übergang Schule zum Beruf der Jugendförderung beim LRA Erbach vertreten. Von dort aus erfolgt auch die gemeinsame Einbindung in die verschiedenen bestehenden Aktivitäten zur Jugendförderung im Odenwaldkreis und die Kontaktpflege mit den anderen Beteiligten.

Arbeitslose qualifizieren Arbeitslose

Auf Grund der gesamtwirtschaftlichen Situation und der hohen Arbeitslosenzahl in der Bundesrepublik Deutschland steigt auch die Dauer der Arbeitslosigkeit des einzelnen Erwerbslosen weiter an. Dies hat zur Folge, dass vorhandene Qualifikationen verloren gehen oder nicht mehr ausreichen, um eine Chance auf einen neuen Arbeitsplatz zu haben. Daher besteht ein großer Bedarf an Qualifizierungskursen. Die Arbeitslosen – Initiative Kompass handelt nach dem Motto „Arbeitslose qualifizieren Arbeitslose“. Die Idee einer Qualifizierung durch Arbeitslose geht davon aus, dass nicht nur der Arbeitslose, dem Kenntnisse vermittelt werden, von der Qualifikation profitiert, sondern auch derjenige, der die Kenntnisse vermittelt. Natürlich werden auch Ehrenamtliche von Außen und Honorarkräfte in Qualifizierungskurse eingebunden.

Qualifikationsmöglichkeiten werden auch angeboten, um den Tag der Betroffenen sinnvoll strukturieren zu helfen und Erfolgserlebnisse zu vermitteln.

Folgende Kurse wurden angeboten und durchgeführt:

Gedächtnistraining	16 Unterrichtsstunden
Auskommen mit dem Einkommen einfache Haushaltsbuchführung	8 Unterrichtsstunden
Sparsam leben ohne Stress mit den Kursinhalten Gesunde Ernährung Kochen und Backen Haushaltsbuchführung und Budgetplanung Informationen über Hilfsmöglichkeiten und Angebote Kennenlernen diverser Beratungsstellen	33 Unterrichtsstunden

3. MitarbeiterInnen - Team

Das MitarbeiterInnen - Team setzte sich zusammen aus; Stefan Pinkert vom Diakonischen Werk Odenwald, Heinz Jöst vom Katholischen Dekanat Erbach und Caritas Zentrum Erbach und Bruno Schumacher von der Regionalstelle für Arbeitnehmer/innen und Betriebsseelsorge Darmstadt. Ursula Klemm und Brigitte Wittmann (beide Caritas Zentrum Erbach zeichneten für den Kurs „Sparsam Leben Ohne Stress“ verantwortlich.

Die Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung im evangelischen Dekanat konnte erst zum 1. November 2008 neu besetzt werden. Für das Jahr 2009 zeichnet sich eine Mitarbeit der Stelleninhaberin Larisssa Divisch für den Bereich „Runder Tisch Hartz IV“ ab sodass 2 Veranstaltungen möglich sein werden.

4. Finanzierung

Die Kosten für die Räumlichkeiten (Miete und Unterhaltung) werden vom Caritasverband Darmstadt e. V. und vom Diakonischen Werk Odenwald gemeinsam getragen.

Die Kosten für die Installation und Beschaffung der PC – Anlage sowie der Software wurden vom Preisgeld der Emmanuel von Ketteler Stiftung und der Initiative Arbeit im Bistum Mainz e. V. beglichen.

Die Katholische Erwachsenenbildung finanzierte die Bildungsarbeit in Höhe von 2585,52 Euro.

Die Kosten in Höhe von 1568,09 Euro für unser SymPaten - Projekt wurden durch die Initiative Arbeit, Mainz finanziert.

Die übrigen Sachkosten (1920,34 € Stand: 31.12.2008) konnten finanziert werden über den Haushalt der Regionalstelle für Arbeitnehmer/innen und Betriebsseelsorge Darmstadt.

5. Räume

Seit März 2008 werden die von Caritasverband Darmstadt e. V: und dem Diakonischen Werk Odenwald angemieteten Räumlichkeiten, bestehend aus Versammlungsraum, Beratungsraum, Küche und Sanitäre Anlagen im Ökumenischen Treff 22 in der Erbacher Bahnstraße 22 genutzt. In den Sommermonaten kann die dazugehörige Terrasse und der Garten für die Arbeit genutzt werden. Mit 20 – 30 BesucherInnen bei den Frühstückstreffen ist die Kapazitätsgrenze bereits erreicht.

Bis März 2008 wurden Räume (Palais, Wohnzimmer) im Gemeindezentrum St. Sophia in Erbach genutzt.

6. Besucher Internetseite www.kompass-erbach.de

Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe
Januar	1534	1774	7341	28249
Februar	1175	1393	7882	34303
März	932	1579	9470	45731
April	881	1313	8026	41088
Mai	1138	1331	5755	28846
Juni	1364	1585	6140	29878
Juli	1327	1603	6193	27261
August	1232	1547	6107	26924
September	1295	1643	7116	32515
Oktober	1340	1637	5082	25764
November	1367	1755	7853	31970
Dezember	1249	1503	6509	27617
Total	14834	18663	83474	380146

7. Spendenakquise

An Spenden konnten 1489,44 Euro, an Bußgeldern 150,-- Euro und an Zuschüssen der Initiative Arbeit 1500 Euro erzielt werden.

SpenderInnen für das Projekt zu gewinnen zeigte sich als äußerst schwierig.

8. Ausblick 2009

Besseres Raumangebot

Mit dem Bezug und der Nutzung der Räumlichkeiten in der Bahnstrasse 22 in Erbach erhält die Arbeit mit Erwerbslosen bessere Bedingungen. Die häufigeren Begegnungsmöglichkeiten in einem „Cafe“ mit der Nutzungsmöglichkeit von Computer, Drucker und Internet für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Stellenrecherche wird positive Auswirkungen auf die Arbeit der Initiative haben.

Bildungsangebote/Freizeitangebote

Durch die neuen Räumlichkeiten wird ein Bildungsangebot von und für Erwerbslose in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Bergstrasse möglich. Die starke Nutzung der Räumlichkeiten machen eine Verlagerung von Kursen in Gemeindezentren der Kirchen voraussichtlich nötig.

Beobachtungen der MitarbeiterInnen der Erbach-Michelstädter Tafel ergaben die Notwendigkeit eines Kochkurses unter Hartz IV Bedingungen für Männer. Unter dem Titel „Futtern wie bei Muttern“ – Hartz IV Kochkurs für Männer sollen im Jahr 2009 11 Veranstaltungen, beginnend jeweils am letzten Freitag im Monat um 17.00 Uhr mit dem gemeinsamen Kochen, Tischdecken und dem gemeinsamen Essen durchgeführt werden. Besonderer Wert soll dabei auf die Verwendung von gesunden Lebensmittel aus der Region sein, bzw. Lebensmittel die bei der Tafel erhältlich sind.

Ausgelöst durch die rege Beteiligung am Hartz IV Kochkurs für Männer veranstaltet Kompass eine weitere Seminarreihe jeweils samstags nach dem letzten Freitag im Monat von 10.00 bis ca. 14.00 Uhr an.

Anfragen von Frauen auch für sie einen solchen Kurs anzubieten liegen bereits vor.

Mit einer Bildungs- und Freizeitmaßnahme in Norditalien (Jugendwerk Brebbia) möchte Kompass ein Angebot Langzeitarbeitslosen machen, das der Ermutigung, der Lebensorientierung und der Festigung des Selbstwertgefühls wie der Eigenverantwortung dienen soll.

SymPaten

Für das kommende Entlassschuljahr 2009 wurde wiederum auf Grund der guten Vorerfahrungen von der BSO (Beruflichen Schulen Odenwald) zum Einsatz der SymPaten gebeten – es stehen zwischenzeitlich auch 8 hierfür geeignete Erwachsene zur Verfügung. Neben der individuellen Arbeit mit den SchülerInnen werden regelmäßig Patentreffen zum Austausch angeboten, auch sind zwei gemeinsame Seminare (Bewerbungstraining, Computerkurs) geplant. Bis zum Jahre 2010 soll dann das Erbacher SymPaten – Projekt über 12 Ehrenamtliche als festen Stamm verfügen, die dann ca. 25 SchülerInnen den Übergang von der Schule ins Berufsleben erleichtern helfen sollen. Derzeit wurde/wird in der Dekanatsratssitzung und Pfarrgemeinderatssitzungen (Höchst, Bad König, Erbach bereits erfolgt) das SymPaten – Projekt vorgestellt und weitere Ehrenamtliche geworben. Ab 2010 soll dann die eigentliche Problemzone der Hauptschüler angegangen werden.

Ein größeres Projekt ist in Form einer Bildungs- und Freizeitmaßnahme im Jahre 2009 (September/Oktober) in Norditalien (Jugendwerk Brebbia) für Jugendliche geplant.

Sozialpaten/Beistandschaft

Erste Meldungen Ehrenamtlicher als Sozialpaten tätig zu werden, die Menschen in Notlagen mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen bei Besuchen auf Ämtern beizustehen, liegen vor. 2009 muss eine Lösung gefunden werden, wer und wie diese Ehrenamtlichen begleitet werden soll/sollen.

Wer aus eigener Kraft nicht aus der Armut herausfindet, soll einen "Sozialpaten" an seine Seite bekommen.

Hinter der Sozialpatenschaft steht die Erkenntnis, dass Armut nicht allein die Frage geringer Einkünfte ist. In vielen Fällen entsteht sie aus der Unfähigkeit, den Alltag in den Griff zu bekommen. Das Haushaltsgeld wird falsch eingeteilt, unvernünftige Einkäufe werden getätigt und Antragsformulare falsch oder gar nicht ausgefüllt. Am Ende stehen Schulden und ein gesperrtes Girokonto.

Vernetzung

Zwischenzeitlich gibt es jeweils eine Arbeitslosen - Initiative Kompass in Dieburg und Groß Gerau. Vorbereitungen zur Gründung von weiteren Initiativen laufen in Wald-Michelbach und Darmstadt (Start jeweils im Mai 2009), in Rüsselsheim soll Kompass in den Räumlichkeiten der Betriebsseelsorge beheimatet werden, in Mainz – Kastell und Heppenheim gibt es erste Überlegungen, in Bensheim gibt es eine Initiative unter dem Namen Lichtblick. Eine Vernetzung und gegenseitige Unterstützung der Arbeitsloseninitiativen und damit größerer Wirksamkeit soll ins Auge gefasst werden zumal durch die Wirtschaftskrise mit weiteren Zuwächsen von Arbeitslosen zu rechnen ist.

Sozialpolitisches Profil schärfen

Im Jahre 2009 will Kompass sein sozialpolitisches Profil weiter schärfen, um das Vertrauen der Bürger, besonders der Arbeitslosengeld I und II Empfänger zu gewinnen. Durch die Neubesetzung der Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat durch Larissa Divisch sind im Jahre 2009 mehrere Veranstaltungen unter dem Titel Runder Tisch Hartz IV angedacht.

9. Terminplanung 2009

09. März 2009, 17.30 – 21.00 Uhr

Patentag

Erfahrungsaustausch für Patinnen und Paten der südhessischen
Ausbildungsinitiativen

Ort: IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, Rheinstraße 89, 64295 Darmstadt

8. Mai – 09. Mai 2009

Fortbildung: Arbeits- und Sozialrecht

für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Arbeitsloseninitiativen und Interessierte

Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim

16. Juni 2009, 14.30 – 17.30 Uhr

Netzwerktreffen der Kompass-Initiativen

Ort: Bildungswerk NR 30, Nieder Ramstädter Straße 30, Darmstadt

14. Juli – 17. Juli 2009

Kultur- und Kreativseminar

für erwerbslose Frauen und Männer in Hessen

Ort: Seminar- und Tagungsstätte Flensunger Hof, Mücke/Vogelsberg

27. September – 03. Oktober 2009

Berufsvorbereitungsseminar der Aktion SymPaten

für Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule Michelstadt

Ort: Bildungswerk Brebbia, Norditalien

27. September – 03. Oktober 2009

Studienwoche der Kompass-Initiativen

für arbeitslose Frauen und Männer der Kompass-Initiativen:

Erbach, Dieburg, Groß-Gerau, Darmstadt, Wald Michelbach

Ort: Jugendwerk Brebbia, Norditalien

02. November – 05. November 2009

Fit für das Internet?

Kommunikation im Computerzeitalter

Seminar für erwerbslose Frauen und Männer in Hessen

Ort: Ev. Jugendburg Hohensolms, Burgstraße 12, 35644 Hohenahr/Hohensolms

15. November – 20. November 2009

Auf der Suche nach Arbeit in Europa

Unterwegs in der Großregion SaarLohrLux

Seminar für Engagierte in Erwerbsloseninitiativen

Ort: Bildungshaus Wallerfangen

(Saarbrücken, Metz, Luxemburg, Schengen)

Information und Anmeldung:

Regionalstelle für Arbeitnehmer/innen- und Betriebsseelsorge Darmstadt,

Arbeitslosenseelsorge

Schlossgartenplatz 2, 64289 Darmstadt, Tel.: 06151 – 783877, Fax: 06151 – 783875

BSS.Darmstadt@bistum-mainz.de